

Deutsch+Geschichte an Gymnasien, Zukunftschancen?!

Beitrag von „jaYtoheaY“ vom 21. Februar 2011 12:38

Hallo liebe bereits unterrichtende und werdende Lehrer,

ich habe eine elementare Frage bzgl. des Lehramtstudiums der Fächer Deutsch und Geschichte! Vielleicht gebe ich Euch kurz einen Überblick über meine Vorgeschichte -

Letztes Jahr im Sommer habe ich mein Abitur gemacht, zwecks extremer Faulheit und Lethargie lag mein Schnitt bei 2,5 - danach habe ich, leider, ein 3/4 Jahr mit dem typischen CHILLEN verbracht, sprich: rumgegammelt, mit Freunden, die noch in der Schule steckten irgendwas gestartet, und mein Leben vor mich hingelegt! Dazu soll gesagt sein, dass ich mein Abitur bereits mit 17 in der Tasche hatte (wurde im September 18), ich also noch wirklich sehr jung bin (Und nein, das war nicht der Doppeljahrgang, der kommt jetzt erst)).

Jedenfalls hat mich ein Lehramtstudium bzw der Beruf eines Lehrers immer interessiert, aber da mich die naturwissenschaftlichen Fächer ala Mathe, Physik oder Chemie mal so gar nicht ansprechen, lag mein Fokus auf Deutsch+Geschichte, da ich vor allem geschichtlich interessiert bin und das Fach auch mein Leistungskurs war mit wirklich guten Noten! Deutsch war da so ne Sache, hatte einen wirklich anspruchsvollen Lehrer, jedoch wird mir von allen Seiten ein guter Umgang mit der deutschen Sprache attestiert und da man ja mindestens ein Hauptfach wählen muss, habe ich mich für Deutsch in der Kombination mit Geschichte entschieden (Latein wäre zB auch eine Möglichkeit gewesen, allerdings habe ich dieses Fach irgendwann zum .. Hochwürgen des Mageninhalts gefunden).

Soweit, so gut.. allerdings habe ich jetzt in vielen Foren o.ä. gelesen, dass die Einstellungschancen nach getätigtem Studium wirklich miserabel seien, da viele diese Kombination ausüben würden und es dementsprechend ein höheres Angebot gibt, als eventuelle Nachfrage vorhanden ist!

Ich wollte hier von euch eine ehrliche, dezidierte Meinung hören, inwiefern ich es trotzdem riskieren sollte, da mich das Ganze schon ein bisschen abschreckt, nach meinem Studium dazustehen und im Grunde 4-5 Jahre verschwendet zu haben! Inwiefern ist die Abschlussnote von Bedeutung, habe ich trotzdem gute Chancen, eingestellt zu werden (Es soll erwähnt sein, dass ich in NRW studieren würde) und inwiefern ich mir wirklich(!) Sorgen über meine Zukunft machen soll!

In der Hoffnung auf positive Antworten verbleibend, liebe Grüße,

Jakob!

Beitrag von „Eugenia“ vom 21. Februar 2011 12:45

Hallo,

Zitat

Deutsch war da so ne Sache, hatte einen wirklich anspruchsvollen Lehrer, jedoch wird mir von allen Seiten ein guter Umgang mit der deutschen Sprache attestiert und da man ja mindestens ein Hauptfach wählen muss, habe ich mich für Deutsch in der Kombination mit Geschichte entschieden (Latein wäre zB auch eine Möglichkeit gewesen, allerdings habe ich dieses Fach irgendwann zum .. hochwürgen des Mageninhalts gefunden).

Ich frage mich im Moment nach der Motivation für die Wahl des Zweitfaches. Geschichte interessiert dich, Deutsch war in der Schule nicht unbedingt deine Sache (wegen des Lehrers??), aber andere meinen, du hast ein gutes Sprachgefühl? Das erscheint mir als Ausgangsbasis für eine Studienentscheidung ehrlich gesagt recht dürftig, ebenso dürftig wie die reine Frage nach den momentanen Einstellungschancen mit dieser Kombination. Einstellungschancen steigen mit besserem Examensschnitt, der Examensschnitt steigt, wenn man wirklich engagiert und mit Interesse bei einem Fach bei der Sache ist. Die Tatsache "stößt mich weniger ab als Latein", die hier etwas durchschimmert, ist meiner Meinung nach da eine zu magere Basis. Man sollte daran denken, dass man im Zweifelsfall mit dem Unterrichten dieses Faches mindestens die nächsten 30 Jahre verbringt!

Grüße Eugenia

Beitrag von „jaYtotheaY“ vom 21. Februar 2011 12:57

Lass es mich ein wenig anders formulieren:

Ich bin ja, wie du sicherlich weißt, gezwungen, ein Hauptfach zu wählen bzw eine gängige Kombination (beispielsweise Chemie+Erdkunde), von den Hauptfächern hat mir das Fach Germanistik/Deutsch einfach am EHESTEN zugesagt und, das möchte ich nochmal betonen, das Fach Deutsch hat mir Spaß gemacht! Ich lese gerne und viel, schreibe auch gerne Texte/Geschichte und fühle mich im Umgang mit der deutschen Sprache wirklich wohl (Hätte ich die Möglichkeit gehabt, hätte ich unter Umständen auch Journalistik studiert, doch das ist jetzt eher nebensächlich).

Und nein, der Lehrer war kein schlechter, im Gegenteil: er besaß enorm viel Fachwissen, war umgänglich und hat einen relativ interessanten Unterricht gemacht, nur eben, besonders in den schriftlichen Arbeiten, seeeeeehr anspruchsvoll!

In jedem Fall finde ich Germanistik interessant und weitaus interessanter als andere Fächer, die mir möglich sind, zu studieren!

Ich hoffe, ich konnte Euch ein bisschen Klarheit verschaffen!

Grüße, Jakob!

Beitrag von „Friesin“ vom 21. Februar 2011 13:14

Zitat

Original von jaYtotheaY

zwecks extremer Faulheit und Lethargie lag mein Schnitt bei 2,5 -

da viele diese Kombination ausüben würden und es dementsprechend ein höheres Angebot gibt, als eventuelle Nachfrage vorhanden ist!

In der Hoffnung auf positive Antworten verbleibend, liebe Grüße,
jedoch wird mir von allen Seiten ein guter Umgang mit der deutschen Sprache attestiert

Nun ja. Hoffen wir, dass dies kein Paradebespiel für den guten Umgang sein wollt!

Insgesamt wirkt deine Schilderung so, als wähltest du ein kleineres von diversen Übeln aus.

Beitrag von „jaYtotheaY“ vom 21. Februar 2011 13:21

Eure Äußerungen haben mir wirklich weitergeholfen, danke, dass ihr mir nochmal eingängig erklärt, dass es so aussieht, als hätte ich das weniger Schlimme genommen...

Im Ernst jetzt, meiner Meinung nach besteht in diesem Fall nicht wirklich ein besonders großer Unterschied zwischen dem Auswählen des kleineren Übels oder des Faches, was mir am ehesten zusagt! Am liebsten wäre mir Erdkunde+Geschichte, aber das ist NICHT möglich, ich

brauche ein Hauptfach..

und von den Hauptfächern ist Deutsch einfach das, wo ich am Meisten was mit anfangen kann... oder,. anders formuliert, es ist das Fach, für das ich mich begeistern und motivieren kann, das wäre Latein beispielsweise gar nicht!

Liebe Grüße, Jakob

und ... sorry fürs Anpflaumen, aber ihr müsst verstehen, dass ich noch nie vor so einer richtungsweisenden Entscheidung, wie die Wahl des Studienfaches, gestanden habe und das mich das, zumindest zum jetzigen Zeitpunkt, wirklich ein wenig frustriert!

Beitrag von „Eugenia“ vom 21. Februar 2011 14:12

Kein Problem - wir werden täglich angepflaumt, das gehört zum Berufsbild dazu ;). Viel Erfolg bei der Entscheidung!

Beitrag von „Moebius“ vom 21. Februar 2011 14:59

Um zu deiner Frage zu kommen: im Augenblick sind die Berufsaussichten sehr gut, das wird sich aber in ca. 3 bis 5 Jahren verschlechtern. Deutsch + Geschichte ist mit das ungünstigste, was man wählen kann. Wenn du fertig bist, werden sicher nicht mehr alle mit Deutsch und Geschichte eine Stelle bekommen, wieviel es dann aber sein werden und ob du eine Chance hast dabei zu sein, wird dir hier niemand genau sagen können.

Beitrag von „cyanscott“ vom 21. Februar 2011 19:54

HALlo,

vorweg einmal finde ich es durchaus positiv, wenn man sich vor Studieneintritt Gedanken macht, ob die Fächerkombination zukunftsfähig ist. So weitsichtig war ich ehrlich gesagt nicht. Geschichte Deutsch klingt für mich allerdings eher ungünstig. Ich bin zwar nicht am GYM aber ich könnte mir vorstellen, dass es auch vom Korrekturaufkommen insgesamt eher hoch ist. Aber das können andere besser beurteilen.

Viel Erfolg bei der Entscheidungsfindung!
Cyan

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 22. Februar 2011 15:35

Ich kenne keine offiziellen Zahlen, um Einstellungschancen in einigen Jahren abzuschätzen. Aber ich weiß, dass zumindest bei uns die Referendare im Kollegium die Exoten sind, die KEIN Deutsch haben.

Und man muss auch nicht unbedingt ein Hauptfach nehmen. Mag sein, dass das in Nds. so ist, aber das gilt nicht allgemein.

Beitrag von „Moebius“ vom 22. Februar 2011 15:42

Auch in Niedersachsen muss man kein Langfach haben, man kann aber nicht beliebige Kombinationen studieren.

Beitrag von „Scooby“ vom 22. Februar 2011 15:58

Grundsätzlich ist Deutsch das am häufigsten gewählte Unterrichtsfach und die Kombination mit Geschichte davon wiederum die am häufigsten gewählte. Dass das die Einstiegschancen nicht steigert, ist eh klar. Und dass du, wenn es mit der Lehrerkarriere nicht klappt, mit D/G auf dem freien Arbeitsmarkt auch nicht der Kandidat mit den besten Aussichten bist, weißt du auch.

Ich würde in der momentanen Situation dazu raten, wenigstens ein Mangelfach zu nehmen; welche das in deinem Bundesland in 5 Jahren sind, weiß ich aber nicht.